

Geländegutachten „Hochries-Startplatz Süd“

Deutscher Hänggleiterverband (DHV)

Björn Klaassen

Miesbacher Str. 2

83701 Gmund a. Teg.

Datum Besichtigung: 23. Sept. und 3.11.2023

I. Geländedaten

Geländename:	Hochries Süd
Bundesland:	Bayern
Regierungsbezirk:	Oberbayern
Gemeinde:	83122 Samerberg
Koordinaten Start:	N: 47° 44' 49" E: 12° 14' 56"
Besichtigt am:	23.9. und 3.11.2023

II. Antragsteller

Name / Verein / Firma	Gleitschirmclub Hochries / Samerberg
Adresse	
Telefon	Ulrich Kittelberger: 0173 3656908
E-Mail	info@kitt.email

III. Katastereintragungen

Geländename	Startplatz Hochries Süd
Startplatz Hochries Süd	Flurstück Alpenvereinshaus
Landeplatz / Gemarkung	Zugelassen nach § 6 LuftVG (Reg. von Obb) vom 4.7.1995 Aktenzeichen: 315-3721.7-94

IV. Geländeart

Hanggelände	X
Windenschleppgelände	
UL- Schleppgelände	
E-Start	

V. Flugsicherung

Flugsicherungslage	Langen Information
Luftraum	Luftraum G
Besonderheiten	Keine
Bemerkungen	Keine

VI. Startplatzbeschreibung

Koordinaten	47° 44' 49'' N 12° 14' 56'' E
Startplatzhöhe (MSL)	1542 m MSL
Startplatzbeschaffenheit	Alpines Wiesengelände; mit Steinen / Felsen im Abhebebereich durchsetzt
Startrichtung	Süd (170° - 220°)
Startplatzgröße	Ca. 20 m x 10m
Hindernisse	Keine Hindernisse im Abflugbereich in Flugrichtung
Startabbruch möglich	Ja
Sicherung für Zuschauer	Kennzeichnung
Windrichtungsanzeiger	Windsack / Windspion
Erste-Hilfe-Ausrüstung	Bergstation und Berggasthaus DAV
Bemerkungen	Der Auslege- und Aufziehbereich ist eben und kurz. Danach fällt das Gelände an der Kante ab. Die Anlaufstrecke jenseits der Kante mit Abflugbereich auf der alpinen Wiese ist mit Steinen / Felsen durchsetzt. Die Anlaufstrecke verkürzt sich bei Vorwind, welcher für sichere Starts zwingend erforderlich ist (mind. 10 km/h).

VII. Flugstreckenbeschreibung zum Landeplatz

Sichtverbindung zw. Start- und Landeplatz	Keine Sichtverbindung zum Landeplatz vorhanden. In Blickrichtung Süd muss nach dem Start der rechts (westlich) befindliche Bergrücken überflogen werden, um den Landeplatz Samerberg zu erreichen. Hierfür ist Aufwind (Südwind) notwendig, welcher nicht zu schwach (zu wenig Aufwind) und nicht zu stark (Leewirkung auf der Nordseite) sein darf. Es befinden sich Notlandeflächen auf Almwiesen oder im Trockenbachtal. Südwind mit Tendenz zum Föhn oder Föhn ist problematisch (Turbulenzgefahr).
Höhendifferenz	855 m.
Flugstreckenlänge	3490 m
Gleitverhältnis	Ca. 1: 4,1
Hindernisse	Bergrücken, welcher im Gleitwinkel ohne Aufwind nicht überflogen werden kann. Südwind erforderlich.
Notlandeplätze	Almflächen
Bemerkungen	Für das Überfliegen des Bergrückens ist Aufwind erforderlich. Daher darf nur bei Südwind mit mind. 10 km/h gestartet werden. Max. Windgeschwindigkeit 20 km/h.

VIII. Landeplatzbeschreibung (bereits zugelassen durch die Reg. v. Obb.)

Koordinaten	N: 47° 46' 14'' E: 12° 13' 56''
Landeplatzhöhe (MSL)	687 m über dem Meer
Landeplatzbeschaffenheit	Große landwirtschaftlich genutzte Wiese
Landerichtung	In der Regel Nordost
Landeplatzgröße	200m x 100m
Hindernisse	Keine
Platzrunde / Landeeinteilung	In der Regel Linksplatzrunde
Sicherung für Zuschauer	Nicht erforderlich, weitläufiges landwirtschaftliches Gelände. Abstand zu Straße einhalten.
Windrichtungsanzeiger	Windsack, Windfahnen
Erste-Hilfe-Ausrüstung	Verbandskasten KFZ
Bemerkungen	Großzügiger und sicherer Landeplatz. Auch für Tandemflüge und Ausbildungsflüge.

IX. Geländespezifische Auflagen für Starts am Startplatz Hochries-Süd

1.	Alle Piloten benötigen eine ausführliche Einweisung in die Besonderheiten des Startgeländes. Insbesondere ist auf den notwendigen Aufwind, die unebene, steinige Bergwiese und das Überfliegen des Bergrückens (Leegefahr) hinzuweisen.
2.	Mindestvoraussetzung ist die B-Lizenz und eine entsprechende Routine hinsichtlich Flugtechnik (z.B. Rückwärtsaufziehen). Der Pilot muss eigenständig die Witterungs-, Start- und Flugbedingungen sicher einschätzen können. Eine ausreichende Flugerfahrung ist Grundvoraussetzung. Alle Piloten starten aufgrund eigener Einschätzung der Bedingungen und der Geländesituation.
3.	Erforderliche Windgeschwindigkeit mind. 10 km/h, max. 20 km/h aus 170 – 220 Grad.
4.	Der Wanderweg darf nicht als Auslegebereich genutzt werden. Hüttengäste dürfen nicht beeinträchtigt werden.
5.	Starts dürfen nur erfolgen, wenn sich keine Wanderer und kein Vieh im Startbereich befinden.
6.	Thermisches Fliegen im Nahbereich des Bergrückens ist zu vermeiden.
7.	Nach dem Start ist in Richtung Südwest abzufliegen, um mit möglichst großer Höhe den Bergrücken in Richtung Landeplatz zu queren. Auf Leegebiete ist zu achten.

X. Schlussbeurteilung

Das begutachtete Gelände ist mit oben aufgeführten Auflagen geeignet	für Hängegleiter	für Gleitsegel
Für die Grundausbildung		
Für die Höhenflugausbildung		
Für Inhaber des beschränkten Luftfahrerscheins		
Für Inhaber des unbeschränkten Luftfahrerscheins		X
Für Doppelsitzerflüge		
Für Windenschlepp		
Für Windenschleppausbildung		
Für Stufenschlepp		
Für GS-Grundausbildung an der Winde		

Anmerkung:

Tandemstarts werden kritisch eingeschätzt, weil vorliegend das Kriterium „fehlerverzeihend“ nicht gegeben ist. Dies gilt für die unebene und mit Felsen durchsetzte Startwiese sowie das notwendige Überfliegen des Bergrückens auf der Nordseite der Hochries (Lee). Das Problem besteht auch darin, dass eine gewisse Windstärke (Südwind) mit mind. 10 km/h notwendig ist. Der Südwind darf jedoch andererseits nicht zu stark sein (Leegefahr auf der Nordseite / und oder Föhn mit entsprechenden Turbulenzen). Eine Erprobung mit Sologeräten mit erfahrenen Piloten wird empfohlen.

Jede Haftung für das Gelände auf Grund dieses Gutachtens ist im gesetzlich zulässigen Umfang ausgeschlossen.

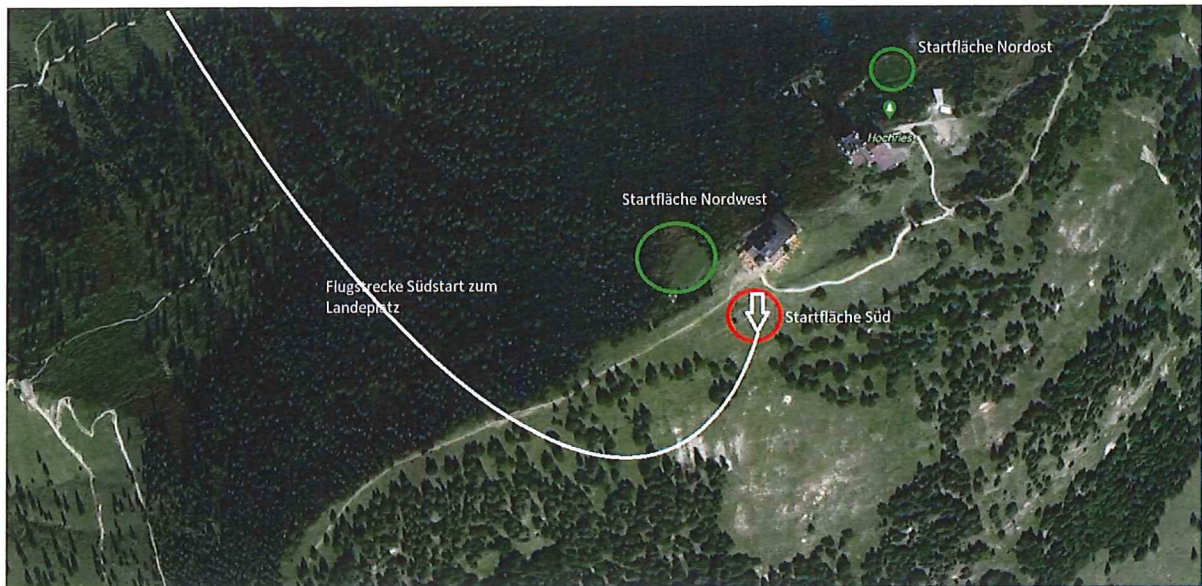
Die Geländebesichtigung und Beurteilung wurde unparteiisch und nach bestem Wissen und Gewissen durch den Unterzeichner und dem DHV Geländegutachter Roland Börschel vorgenommen.



Datum: 15. März 2023

Deutscher Hängegleiterverband e.V.
Am Hoffeld 4, 83703 Gmund
Unterschrift

Bilder zu Geländegutachten:



Startfläche Hochries Südstart mit ungefährender Flugstrecke zum Landeplatz



Startfläche Süd



Felsen im Abflugbereich



Auslege- und Aufziehbereich



Anlauf- und Abflugbereich